Kommunalunternehmen
Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb CEB
Anstalt des öffentlichen Rechts

Merkblatt Kanalspülung

Kanalreinigung

Tag für Tag wird das Kanalnetz für den Transport des Abwassers rund um die Uhr beansprucht. Dabei ist der einwandfreie Abfluss des Abwassers für die Funktion des Kanalsystems von großer Bedeutung. Vor allem die unsachgemäße Entsorgung von Speiseresten, Windeln, Ölen und Papier führt zu Verengungen im Kanalnetz. Besonders problematisch sind Fette, die im Kanal abkühlen, sich an den Wänden festsetzen und dadurch langfristig das Kanalrohr verschließen können.

Damit das Kanalnetz vor solchen Ablagerungen geschützt wird, werden vom CEB Kanalspülungen durchgeführt. Diese Reinigung erfolgt mit Hochdruck-Spüllanzen, die durch die Kanalschächte in den Kanal eingesetzt werden. Mit hohem Wasserdruck werden Ablagerungen aus Fett und Sand beseitigt.

Was passiert bei der Hochdruck-Kanalreinigung?

Bei der Hochdruck-Kanalreinigung wird ein Schlauch in die Kanalisation eingeführt und mit Wasserdruck, welcher aus einer Reinigungsdüse austritt, durch den Kanal vorangetrieben. Am anderen Schacht angekommen, wird der Schlauch per Motorwinde zurückgezogen. Im Kanal befindliche Ablagerungen werden dadurch herausgespült und aus dem Kanal entfernt. Dieser Vorgang erzeugt im Bereich vor der Düse einen Unterdruck und hinter der Düse (zum Spülwagen hin) einen Überdruck.

Der entstandene Druck wird zum größten Teil durch den Luftaustausch in den Straßenschächten ausgeglichen. Der restliche Druck drückt in die beziehungsweise saugt aus den angeschlossenen Hausanschlussleitungen.

Sind die sanitären Anlagen fachgerecht ausgeführt und in einem ordnungsgemäßen Zustand, ist der Druckausgleich durch die Dachentlüftung gewährleistet, soweit der Normalfall.

Wenn die Toilette unfreiwillig zur Dusche wird

Treten während einer Kanalspülung Störungen in den eigenen sanitären Anlagen auf, können verschiedene Gründe dafür verantwortlich sein. Die häufigsten Probleme sind der Austritt von Wasser aus der Toilette, Geruchsbelästigung nach einer Kanalspülung oder Wasseraustritt aus dem Geruchsverschluss.

. . .

Entsorgungsfachbetrieb
ZERTIFIKAT 0508

Aufgrund verschiedener Ursachen können nun folgende Ereignisse durch die Kanalspülung ausgelöst werden:

1. Durch den Geruchsverschluss der Toilette, Dusche, et cetera war ein beunruhigendes Rauschen zu hören

In diesem Fall brauchen Sie sich nicht weiter zu sorgen. Im Gegenteil, Sie können sicher sein, dass Ihre Hausleitung frei von Verstopfungen ist und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet.

2. Wasser ist aus dem Geruchsverschluss ausgetreten

Das lässt darauf schließen, dass sich Ihre Dachentlüftung in einem nicht ordnungsgemäßen Zustand befindet. Überprüfen Sie daher zunächst Ihre Anlagen. Holen Sie sich gegebenenfalls Rat bei Ihrem Installateur. Ist Ihre Dachentlüftung in Ordnung, vergewissern Sie sich, dass auch alle Becken an die Dachentlüftung angeschlossen sind, insbesondere, wenn das Ereignis nur an einer Stelle, zum Beispiel in der Gästetoilette aufgetreten ist. Bei nachträglich angeschlossenen Sanitäranlagen ist dies der häufigste Grund.

3. Nach der Kanalspülung macht sich ein übler Geruch bemerkbar

In diesem Fall konnte der Unterdruck nicht ausgeglichen werden. Dabei wurde das Wasser des Geruchsverschlusses ganz oder teilweise herausgesaugt. Dadurch kann nun die Kanalatmosphäre ungehindert in Ihre sanitären Anlagen einströmen. Um die Geruchsbelästigung zu unterbinden, lässt man Wasser in Waschbecken und Badewanne laufen und betätigt die Toilettenspülung. Dadurch wird der Geruchsverschluss wieder geschlossen und es kann keine weitere Kanalluft eintreten. Auch hier gilt die Ursachenbeschreibung wie im vorhergehenden Fall. Dies gilt übrigens auch, wenn Sie öfters Geruchsprobleme im Hause haben. Bei Badewannen, die sehr selten benutzt werden, lassen Sie einfach wieder Wasser nachlaufen.

...

4. Aus der Toilette ist Wasser mit Fäkalien ausgetreten

In diesem Fall hat in Ihrem Sanitärsystem bereits vor der Spülung eine schwere Störung vorgelegen. In einem ordnungsgemäß funktionierenden Entwässerungssystem werden durch die Toilettenspülung die Fäkalien direkt durch die Fall- beziehungsweise Grundleitung in das Hauptkanalsystem gespült. Das heißt in den häuslichen Entwässerungsleitungen dürfen sich keine Fäkalien befinden. Sollten dennoch Fäkalien aus Ihrer Toilette in das Badezimmer gedrückt worden sein, so müssen sich diese in Ihrem System bereits angesammelt, also eine Verstopfung vorgelegen haben.

5. Kann es sein, dass der Spülschlauch fälschlich in mein Haussystem gelaufen ist?

Nein, das ist äußerst unwahrscheinlich. Aber angenommen es wäre tatsächlich der Fall gewesen. Dann wäre lediglich aus Ihren Geruchsverschlüssen das Wasser herausgesaugt worden, denn vor der Düse entsteht wie oben angegeben ein Unterdruck. Es kann nichts herausgedrückt worden sein.

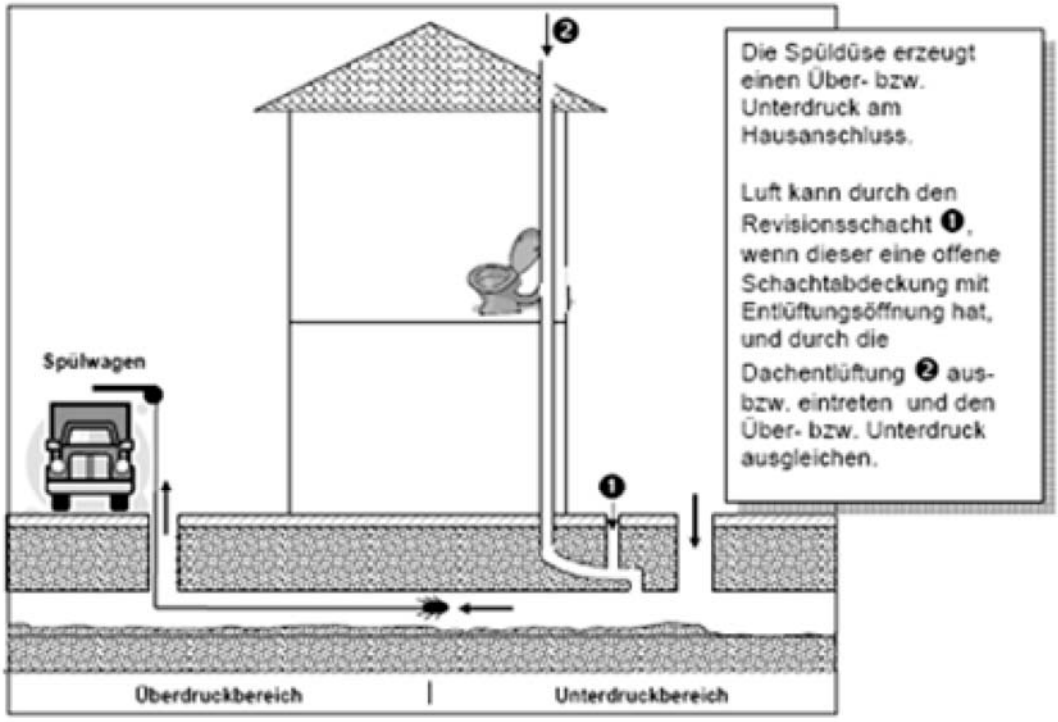
6. Können die Fäkalien aus dem Hauptkanal in meine Leitungen hineingedrückt worden sein?

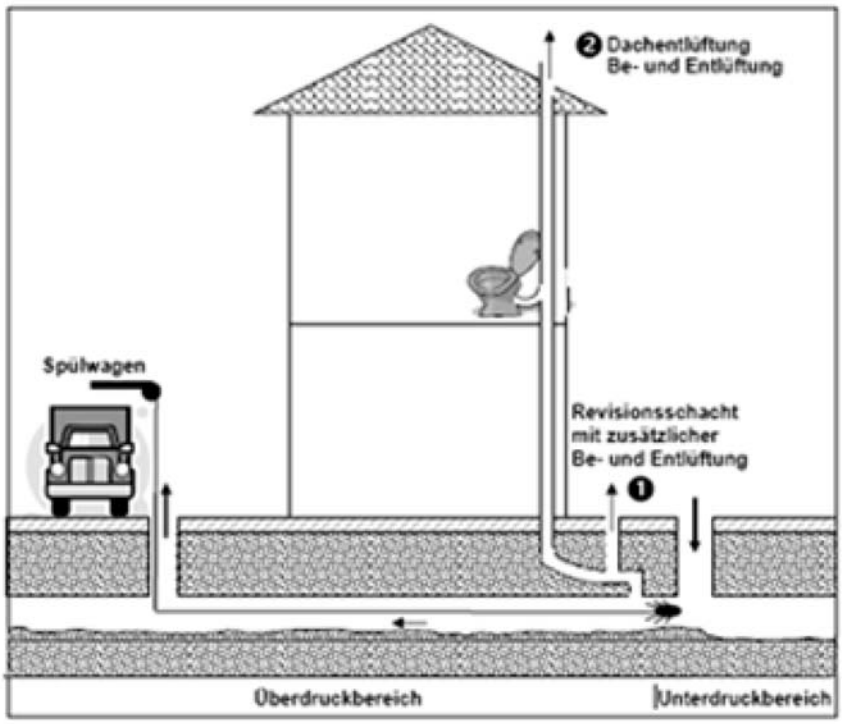
Nein, das ist nicht möglich. Wenn nach einer Kanalspülung Fäkalien das Bad verunreinigen, stammen diese in der Regel aus dem eigenen Leitungssystem. Es werden fast nie Abwässer von außen ins Haus hineingedrückt, da sich in den Hauptkanälen zu wenig Abwasser befindet, um ein Haussystem zu fluten. Zum anderen besteht das Abwasser in den Kanälen hauptsächlich wirklich aus Wasser. Entgegen der allgemeinen Vorstellung sind Fäkalien nur der geringste Anteil am Abwasser. Starke Verschmutzungen im Bad sind ein deutlicher Hinweis auf stark verengte und verstopfte Rohrleitungen im eigenen Haus.

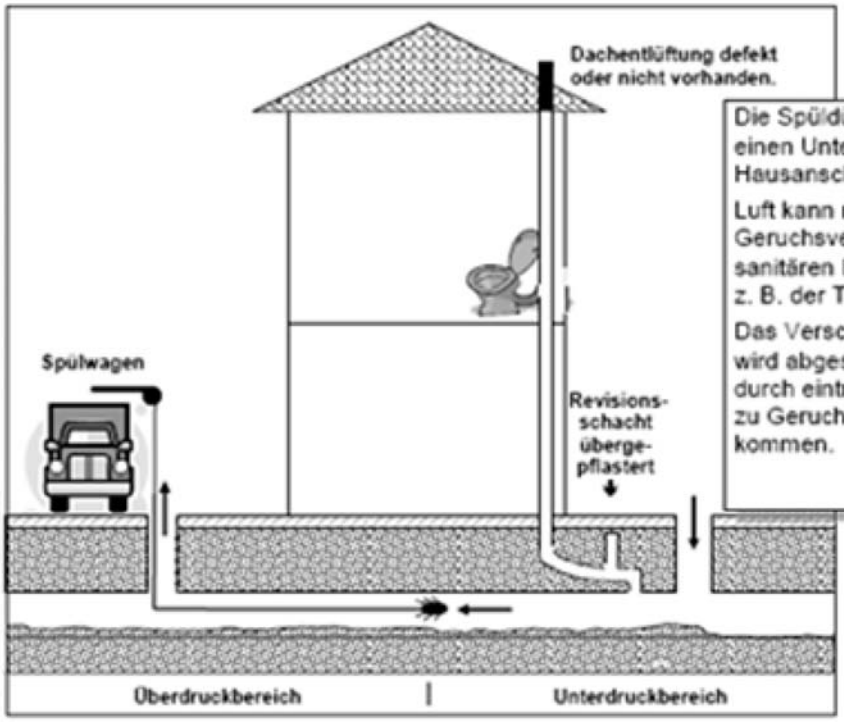
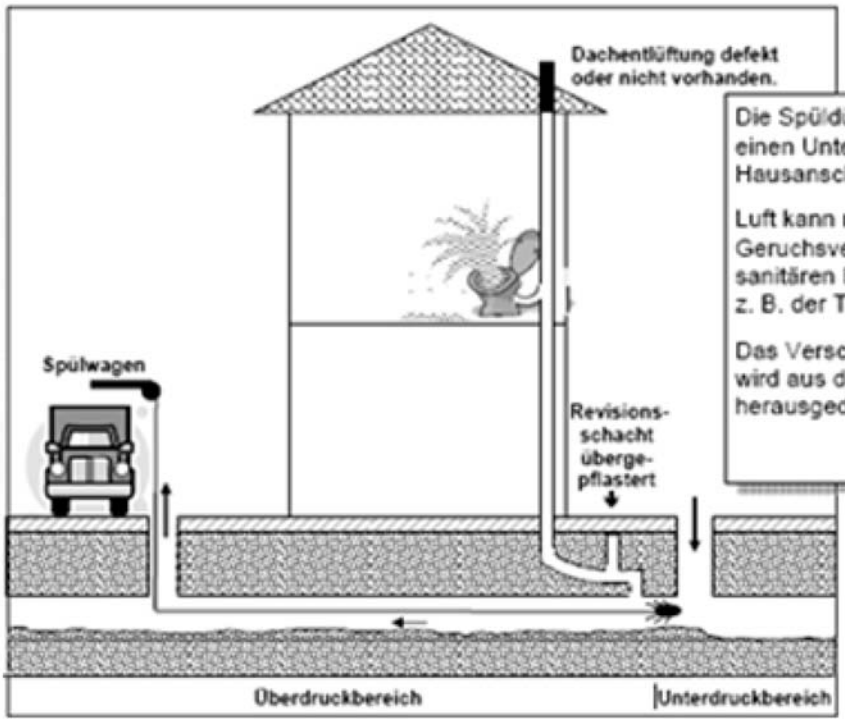
Wir hoffen, Ihnen mit diesen Beschreibungen einen Anhaltspunkt zur Fehlersuche gegeben zu haben.

. . .

1. technisch korrekte Hausableitung





...

2. technisch defekte Hausableitung